

# Märger Korrespondent

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Verlag des Stadt- und des Kreisvereins Merseburg

Mit dem neuesten illustrierten Beilage, der Unterhaltungsbeilage „Am häuslichen Herd“

der vormaligen „Märger Zeitung“ und dem vormaligen „Märger Anzeiger“

Gründet täglich monatlich, mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Preis pro Quartal 2,- Mark, für den halbjährlichen 4,- Mark, für den jährlichen 8,- Mark. Einzelnummern 10 Pfennig. Abonnementsannahme in allen Postämtern. Einzelnummern 10 Pfennig. In Halle von Köhler & Co. (Verleger) oder in Merseburg von der Druckerei des Verlegers oder in Merseburg von der Druckerei des Verlegers oder in Merseburg von der Druckerei des Verlegers.

Verleger: Köhler & Co. in Halle. Druckerei: Köhler & Co. in Halle. Postamt: Halle. Postfach: 10. Preis: 2,- Mark. Einzelnummern: 10 Pfennig. Abonnementsannahme: in allen Postämtern.

№ 167

Dienstag, den 20. Juli 1926

53. Jahrgang

## Der Aufsturz zur britischen Reichskonferenz

Am Donnerstag haben verschiedene kleine Anfragen dem englischen Premier Baldwin veranlaßt, sich in beiderseitiger Weise über das Programm der nunmehr definitiv auf den 5. Oktober festgelegten britischen Reichskonferenz zu äußern. Als allgemeine Grundlage für die Beratungen bezeichnet Baldwin: Erörterung der weltwirtschaftlichen Lage und der daraus für das Empire resultierenden Hilfsungs- und Defensivmaßnahmen. Insbesondere werde das Problem der Zahlungsabgabe und gemeinsamer Beratung zwischen den Regierungen der Dominions und der des Mutterlandes über alle gemeinsamen Interessen des Empires angehend Fragen zur Diskussion gestellt werden. An wirtschaftlichen Komplexen werden in erster Linie zur Beratung kommen: Außenverträge und Handelsfragen; der Gesamtzustand der gegenwärtigen interempirealen Handels- und seine weitere Entwicklung; der Ausbau der interempirealen Verkehrsverbindungen unter Berücksichtigung der Aufgaben des Reichsschiffahrtswesens und der Weiterentwicklung des Luftverkehrs; Verkehrsfragen; der Gesamtzustand der Wirtschaft des ganzen Reichs und andere ökonomische Probleme.

Die scheinbare Großartigkeit dieses Programms läßt nicht übersehen, daß Baldwin sorgfältig bemerkt hat, eigentlich kritische Komplexe der Gesamtsituation des Empires auf das Programm zu setzen, was natürlich von der Opposition alsbald zur Veranlassung genommen wurde, Fragen zu stellen, die dem Premier förmlich höchst unangenehm waren. Auf die Frage, ob die Reichskonferenz auch oppositionellen Stimmen über die Lage in Südafrika und Kanada Gehör spenden werde, entgegnete Baldwin, daß das kaum möglich sein werde, da die Reichskonferenz nur über eine Konferenz der Regierungen gehen und ein Vertreter der Opposition in diesem Rahmen nur wenig gebrauchlich sei. Mit deutlicher Beziehung auf Lord George's gegenreformistische Ideen wurde jedoch die Frage gestellt, ob bezüglich der Abfertigung Handelsangelegenheiten förmliche Erhebungen über die Größe des in den Dominions zu Siedlungszwecken verführbaren Gebietes stattfinden würden, hinsichtlich letzter er, daß er diese im gegenwärtigen Augenblick in England zu brennend gewordenen Frage nicht beantworten könne. Er stellte jedoch in Aussicht, die durch das Sekretariat für die Angelegenheiten der Dominions bearbeiteten zu lassen. Die Frage, ob infolge irgendwelcher beherrschender Ereignisse in einem der Dominions das Empires Gebiet zu erweitern, wurde ebenfalls zur Sprache gebracht. Er erklärte, daß er sich nicht vorstellen könne, daß ein solches Gebiet in Kanada zieltende Frage, nämlich ob die Kolonialminister der Generalversammlung hinsichtlich ihres Votums, Parlament der Dominions zuzulassen, beizutreten werden würden, keine Antwort gleichfalls zur Sprache bringen die unzulängliche Auskunft geben, daß ihm nichts von einer Absicht, dieses Problem zur Sprache zu bringen, bekannt sei. Nach Baldwin's Ansicht wird die Öffentlichkeit nie hinter den den Beratungen ausgehenden Vorhang, hinsichtlich letzter er, daß er eine andere Meinung nicht gehabt habe. Dieses unheimliche Spiel von dringenden Fragen und unzureichenden Antworten ließ sich schließlich in Geldstrafe, als auf den Einwand eines Abgeordneten, daß die gegenwärtigen Regierungen von Australien und des Mutterlandes selbst nicht mehr die Mehrheit der betreffenden Häuser repräsentieren, Baldwin nichts anderes zu antworten mußte, als: „Dann teilen sie doch Regierungen vor.“

Wenn der Verlauf der Reichskonferenz dem, was man diesen ihres Aufstozes entwirft, so wird auch dieses Mal ihr Ergebnis genau das Gegenteil von dem darstellen, was die Reichskonferenz ursprünglich als repräsentative Beratung war, sie wird, anstatt ein impetiverer Ausdruck der Einheit des Reichs zu sein, die Situation des Empires in einer höchst fragwürdigen, von gegnerlichen Tendenzen bereits stark ermüdeten Position darstellen.

## Der Verzweiflungstanz des griechischen Diktators

Schon seit einiger Zeit findet der griechische Diktator Kavalas an seiner „Mission“ oder mindestens an seiner Kraft irre geworden zu sein und verzweifelt auf alle mögliche Weise, Männer des alten Regimes zur Rückkehr zu bewegen. Er hat sich zu diesem Zweck einen Teil der alten Gesetzgeber übernommen Verantwortung auf sich zu binden, ohne doch selbst zu sein, auf seine Position als unabhängiges Oberhaupt des Staates zu verzichten. Diese Spieltheater, die nur als eine Verzweiflung des Diktators dienen, werden nunmehr angedeutet, denn die Männer, die Kavalas zu seinem Mitarbeiterpräsidenten machen wollte, zu kategorischer Ablehnung des ihnen zugesandten Mandates und ist Kavalas zu vollkommener politischer Isolation geführt zu haben. Nachdem er noch ganz kürzlich erklärt hat, gegebenenfalls zur Zurücksetzung der Proklamierung vom 4. Januar 2. bereit zu sein, falls ein neutrales Geschichtskomitee zur Vorbereitung von Neuwahlen sich bilden werde, hat er jetzt angesichts der konstanten Weigerung aller über ihre Bereitschaft zur Übernahme des Ministerpräsidentenpostens, anstatt darauf, die einzig mögliche Kontingenz zu zeigen und zurückzutreten, sich zu neuen Gesandtschaften verurteilt lassen. Er hat fernerhin die wichtigsten Führer der Opposition, darunter den ehemaligen Ministerpräsidenten Michalakopoulos, den Chef der Generalspartei, Tsahuridis, sowie Papandriou und Constantinidis deportiert lassen. Kavalas wird nun auf dem Wege folgerichtig Verzweiflungsaktionen eines unruhigen und verurteilten Mannes Ende seines Regimes entgegenzusehen müssen.

## Bölkerebund und Sozialisten

Nachdem Paul Doumer, der bekannte französische Sozialist, in der Abbrüstungskommission des Völkerebundes Frankreich vertreten hat, die sich mit denen der Sozialistischen Partei Frankreichs nicht decken, hat die Vermittlungskommission der französischen Sozialistischen Partei eine Entschuldigungsanfrage, nach der es in Zukunft jedem Sozialisten verboten sein soll, von einer bürgerlichen Regierung irgend einen Amt zum Völkerebund anzunehmen. Dieser Beschluß findet bei den deutschen Sozialdemokraten wenig Gegenliebe. Der „Vorwärts“ ist der Ansicht, daß die Sozialisten nicht geneigt werden kann und daß man die anderen sozialistischen Parteien nicht zu einer rein negativen Haltung gegenüber dem Völkerebund zwingen kann, nur weil Paul Doumer sich in Gegenwart der Völkerebund Partei und auf den Beschließen der Internationalen gefügt hat. Der „Vorwärts“ bemerkt weiter, für die deutsche Partei ist die Frage bisher nicht einmal gewirkt, aber für die Leute des Völkerebundes unendlich maßgebend ist.

## Das neue Kabinett Herriot

Paris, 20. Juli. (Preis-Ed.) Kurz vor Mitternacht kam die Kabinettbildung zustande. Nach dem amtlichen Bericht hat das Kabinett folgende Zusammensetzung:

- Präsidentenschaft und Außenbüros: Herriot,
- Finanzen: de Monzie,
- Innere: Chaumet,
- Kriegsminister: Foinlebe,
- Justiz und Gleichberechtigung: Colrat,
- Handel: Loucheur,
- Kolonien: Daricq,
- Wahrheit: Renaud,
- Wirtschaft: Durrille,
- Essentieller Unterricht: Desabier,
- Arbeitsministerin: Rosalet,
- Pensionen: George Bonnet,
- Essentielle Arbeit: Seffe,
- Unterstaatssekretär für Außenbüros: Willmann,
- Unterstaatssekretär für den Forstwirtschaft: Gaconier,
- Unterstaatssekretär für das Budget: Paul Morel,
- Unterstaatssekretär für Krieg: Dumoulin,
- Unterstaatssekretär für die besetzten Gebiete: Matre,
- Unterstaatssekretär für die Marine: Walrums,
- Unterstaatssekretär für die Schiffahrt: Wagnolle,
- Unterstaatssekretär für den technischen Unterricht: Baffie.

Die Verlesung der Regierungserklärung in der Kammer wird nicht vor Donnerstag erarbeitet.

### Der neue Finanzminister

de Monzie ist schon mehrfach Minister gewesen, so unter Briand für die öffentlichen Arbeiten. Als Finanzminister ist er der Erben des Kabinets. Er ist hauptsächlich durch früherer Journalist und Rechtsanwalter: der Kammer gehört er seit 1909 an. Am Freitag war er Unterstaatssekretär für die Handelsmarine. Er ist von jeher für die Volksbewegung eingetreten.

### Seheberichtet

Paris, 20. Juli. (Preis-Ed.) Die Entscheidung unserer Berliner Schriftleitung und das neue Kabinett Herriot tritt heute zu seinem Ministerium zusammen und wird sich am Donnerstag in der Kammer vorstellen. Seine Aussichten werden im allgemeinen als sehr günstig betrachtet. Es ist keineswegs sicher, ob Herriot in der Kammer eine Mehrheit finden wird, um so mehr, als der neue Finanzminister nicht ohne Vollmacht ankommen wird, die gerade Herriot befehligen im Kabinett gegen Galloux abgeben ist. Auch im Senat ist die Stimmung gegen Herriot ausgesprochen ungünstig, so daß wahrscheinlich der baldige Sturz des neuen Kabinetts vorsehenswert wird. Neuhoff, 20. Juli. (Radio WPA.) Die neue Regierungserklärung bekräftigt, daß das Ende der französischen Kabinettswechsel noch nicht abzusehen sei. Die Stabilisierung des Franken könne kaum stattfinden, bevor nicht Frankreich auf das Programm des Selbstbeständigens zurückkomme. Der stellvertretende Schatzsekretär Winston er-

klärte bezüglich der Gerüchte, daß Herriot den französisch-amerikanischen Schuldenabtragvertrag über ein Schlichtungsgericht bringen wollte, für die amerikanische Regierung liegt kein Anlaß für eine Schlichtungsabtragregelung vor, da der Vertrag vom Vertreter Frankreichs unterzeichnet sei.

Die Regierungsfrage in Frankreich ist somit „gelöst“, aber die Finanzfrage! Nach der Aufregung über die „Stufe“ drängt sich den Franzosen die Sorge über die eigentliche „Stufe“ auf. Was wird de Monzie anders und besser tun als Galloux?

Die französische Kammer in ihrer jetzigen Gestalt ist zwei Jahre alt. Sie hat in diesen zwei Jahren das Kabinett sechsmal und kein Finanzminister einmal gemacht!

Der Dollar aber stetig. Als Doumer als „Mitter“ kam, hand der Dollar 25 und fiel auf 27. Es folgte Doumergue; als er sein Vortragsrecht weigerte, hatte der Frank weiter nachgegeben. Ein Dollar kostete 29 Frank. Herriot brachte es auf 35, Galloux auf 42. Seit seinem Sturz ist der Frank noch viel tiefer gesunken.

Man hat Galloux nach Hause geschickt, weil man ihm die Vollmacht nicht geben wollte. Der Nachfolger aber wird ebensomöglich ohne diese Vollmacht ankommen. Und de Monzie muß ebensomöglich die Galloux die Partizipation des Washington's Abkommens von der Kammer fordern. Die Vereinigten Staaten haben es bereits genug gefordert, daß sie gar nicht davon hatten. Frankreich weiter entgegenkommen. Von der Genehmigung des Washington's Abkommens hängt die Gewährung von ausländischer Kreditpraktik ab. Nach dem letzten Frankfurter aber wird ohne solche Kredite eine Festlegung des Franken nicht mehr möglich sein. So wird de Monzie in den Hauptpunkten das gleiche verlangen müssen wie sein Vorgänger.

Er kann dabei vielleicht mit dem belgischen Beispiel hinweisen. Die belgische Kammer hat das Ermächtigungsgesetz für die Regierung angenommen und die außerordentlichen Vollmachten haben die Erwartungen hoch so weit eingeschränkt, daß heute der belgische Frank weit besser steht als der französische.

Die Moralität in Frankreich ist groß. Man ist mit einem Vorworte sehr unzufrieden, das parteipolitische Experiment im Augenblick nicht möglich. Als Herriot, Briand's Stützer, zum Präsidenten führt, wurde er ausgesprochen, und wir leben in der „Volonté“. Das Land beträgt es nicht länger, daß 600 Männer, die sich in ihrer Gemeinschaft als unbrauchbar zur Arbeit gezeigt haben, die Rettungsaktion durch politische Schläge verhindern. Das Land verlangt das Ende dieser Diktatur der „Volonté“. Schick die Herren endlich nach „Dante!“ Wir werden sehen, ob sich die Kammer weigert. Wahrscheinlich ist insofern, denn das französische Parlament hat in der Finanzfrage schon allzuviel widersprechende Beschlüsse gefaßt. Eine Festlegung des Franken müssen alle verständigen Menschen wünschen. Schon wegen der Schuldverweise, zu denen jetzt Frankreich liefern und damit unseren Export wieder lässigen kann. Europa ist eine Wirtschaftseinheit geworden, die unter Franken Elitieren leidet.

## Deutschland auf der Abbrüstungskonferenz

Nach einer jetzt vorliegenden Übersicht über die bisherigen Verhandlungen der Unterkommission der vorbereitenden Abbrüstungskommission ist in 16 Sitzungen eine Entscheidung getroffen worden. In 14 Fällen ist der französische Antrag durchgegangen, in einem Fall ein deutscher Antrag, für den auch Deutschland gestimmt hat. In sieben Fällen haben die deutschen Vertreter gegen die französischen Vorschläge gestimmt, in einem Falle stimmten sie für den französischen Antrag und in vier Fällen entzogen sie sich der Stimme. In anderen Fällen hatten die deutschen Vertreter noch Vorbehalte formuliert. In drei Fällen stimmten die amerikanischen Vertreter ausdrücklich gegen die französischen Vorschläge; die amerikanischen Vertreter haben sich im übrigen mehrfach der Stimme enthalten. Am Tage der Verhandlungen haben meistens die in der Vorbereitung der jugoslawischen und finnischen Vertreter gegen die französischen Vorschläge gestimmt.

## Republikanische Union

Berlin, 20. Juli. (Preis-Ed.) Die von mehreren Reichstagen Dr. Wirth im „Berliner Tageblatt“ ausgesprochene Anregung auf Schaffung einer republikanischen Union wird in parlamentarischen Kreisen meist dahin kommentiert, daß das ein hohes Ziel sei, das nur durch eine Entscheidung der sozialdemokratischen Fraktion bei auch in sozialdemokratischen Kreisen offenbar angenommen und es verheißt sich auch dort der Einbruch, daß durch eine beratende Politik die Republik nicht gefährdet, sondern gesichert wird. Offenbar soll nun versucht werden, durch das Zusammenarbeiten der republikanischen Parteien zum

## Neue Unwetter

Schleiz, 20. Juli. (Preis-Ed.) Heute morgen 2 Uhr ging über dem Saubereck der letzte Sturm in den mittlichen und westlichen Gebieten ab. Die Unwetter, begleitet von heftigen elektrischen Entladungen und wolkentrübtem Regen, riefte, das der Gemeinde Saubereck wieserfort schlag der Blitz in zwei Bauerngehöfen und schickte die mit allen Nebengedanken ein. Auch in der Gemeinde Münsingen schlug der Blitz ein und legte ein Bauerngut in Asche.

In Amerika hat die Bipolweife ihren Höhepunkt erreicht. Alle Stipendiaten der letzten Jahre sind in den mittlichen und westlichen Staaten abgehört worden. 18 Verting letzten an Chicago. Das Thermometer erreichte in Chicago eine Höhe von 94 Grad Fahrenheit in New York 84 Grad und an mehreren Stellen in Süddeutschland 107 bis 108 Grad.

## Vom Reichskabinett

Berlin, 20. Juli. (Preis-Ed.) Der Reichstagen empfing die Herren von Siemens, Dr. Lütjens und Dr. Bergmann, die die Stellungnahme des Verwaltungsrates der Deutschen Reichsbahn zur Frage der Befähigung der Wahl des neuen Generaldirektors darlegten. Im Anschluß hieran berichtigte der Reichstagen dem Reichskabinett über den Stand der Angelegenheit. In der Durchführung der Wünsche der Reichsregierung auch nach Ansicht des Verwaltungsrates jetzt noch weitere Verhandlungen mit anderen in Betracht kommenden Stellen geführt werden müssen, konnte das Reichskabinett zur Frage der Befähigung der Wahl noch nicht Stellung nehmen.

Auslicher Bericht  
herausgegeben: Das Reichskabinett nahm in seiner heutigen Sitzung den Bericht des Reichswehrministers über die Schreiben entgegen, die die WPA, kürzlich an den Reichskommissar und Vertreter der deutschen Regierung für die interalliierte Militärkontrollkommission gerichtet hat. Das Reichskabinett pflichtete der Aufforderungen des Reichswehrministers bei und war mit der von ihm vorgeschlagenen weiteren Befähigung der Angelegenheit einverstanden.

## Französische Manöver in der Pfalz

Berlin, 20. Juli. (Radio WPA.) Wie die „R. A.“ und „Luz.“ wissen, werden in der Pfalz im September große französische Manöver stattfinden, an denen die 41. und die 67. französische Division unter Leitung des Generals Foy beteiligt sind. Die Truppen und die Manöveraufgaben werden ebenfalls an den Manövern teilnehmen.

## Der Streit um die Führung der „Norge“

New York, 20. Juli. (Radio WPA.) Die „Associated Press“ anlässlich der zu Ehren des in New York weilenden Kapitän's Nobbe veranstalteten Empfänge mittel, erklärte, daß die amerikanische Teilnehmer an dem Flug der „Norge“, daß Nobbe nicht die Navigation des Flugzeuges geleitet habe, in, daß es zweifelhaft sei, ob Kapitän Nobbe die Navigation überhaupt verstanden. Demgegenüber erklärte Kapitän Nobbe, daß er den 72-Stundenflug geleitet habe, der ohne ihn nicht hätte erfolgreich durchgeführt werden können.

### Sozialpolitische Leitfäden

Antion Erteilung hat vor kurzem auf einer Gewerkschaftstagung ein Programm der modernen Sozialpolitik mitgeteilt. Am letzten „Licht-Post“ werden diese Leitfäden veröffentlicht, und zwar einige Gedanken wiedergegeben sein.

Die Überwindung dieser wirtschaftlichen und sozialen Folgen des Krieges ist nur möglich, wenn Unternehmen, Arbeiter und Staat mit frischer Energie Kraft neue Wege beschreiten bei der Herstellung und der Verteilung der Güter und Waren.

Diese Wege sind:

1. eine energische Weiterentwicklung der Technik zu höherer Leistung in den Betrieben;
2. eine fruchtige Zusammenarbeit der Betriebe zwecks Anpassung des Produktionsapparates an den Bedarf;
3. eine Vertiefung und Vereinfachung der Berufsorganisationen;
4. eine internationale und gesamteuropäische Vereinbarung über die Handelspolitik mit dem Ziel des Abbauens der Zölle, des Ganges in Europa damit, die Wirtschaft der europäischen Gemeinschaften auf allen Gebieten zu fördern;
5. eine verstärkte Erziehung und eine Intensivierung der Handarbeit, damit mehr Menschen an dem Ganzen beteiligt und ernährt werden können und gleichzeitig ein größerer Teil der fähigsten Bevölkerung von dem eigenen Handwischen ernährt werden kann.

Die Gesamtumgestaltung aller Maßnahmen ist eine erhebliche Steigerung aller Entlohnungen, Löhne und Gehälter bei festem Reallohn. Damit wird die Kaufkraft aller Schichten des Volkes zu gesteigert, das die vermehrte Produktion möglich findet und das Herz der Gewerkschaften wieder in den Kreislauf der Wirtschaft einbezieht.

Die unangenehmsten technischen Neuerungen in der Wirtschaft und in den Betrieben können nur erfolgreich sein, wenn sie mit innerer, freudiger Zustimmung der Arbeiterinnehmerschaft durchgeführt werden. Dazu ist es erforderlich, daß die Betriebsinnehmerschaft und Betriebsleiter die Arbeiterinnehmer in jeder Hinsicht als freien, gleichberechtigten Mitarbeiter behandeln, ihre gewerkschaftlichen Organisationen achten und die Rechte dieser Organisationen in Form höherer Löhne und Gehälter sowie in anderer Weise im Interesse der gesteigerten Produktivität der Arbeit sichern wird. Die Ausbreitung und Förderung moderner Arbeitsbedingungen, die dem Arbeiterinnehmer und dem Arbeiter ein größeres Einkommen sind, ist ebenfalls erforderlich, um ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Arbeiterinnehmer und Unternehmer zu sichern.

Der Zustand der Wirtschaft ist ein wichtiger Faktor der Gemeinschaftsarbeit. Die Unterbrechung jeder Gemeinschaft durch die Unternehmung ist nur dann anzunehmen, wenn die Gemeinschaft entgegensteht.

Eine entscheidend wichtige Aufgabe bei der Rationalisierung der Gesamtwirtschaft und bei der Steigerung des Anteils der Arbeiterinnehmer an der durch die Rationalisierung gesteigerten Produktivität der Arbeit fällt der Gewerkschaften und dem Staat zu. Die Gewerkschaften sind die Träger der Rationalisierung und der Betriebsinnehmerschaft. Die Unterbrechung jeder Gemeinschaft durch die Unternehmung ist nur dann anzunehmen, wenn die Gemeinschaft entgegensteht.

Ein unvermeidliches Mittel zur Erhöhung der Produktivität der Arbeit ist die Vollbeschäftigung größter Teile der Betriebe in große Zentren. Während die Vorteile in allgemeinen nur durch eine Erhaltung lebensfähiger Betriebe im Lande richtig zu realisieren ist, ist die Produktivität der Arbeit wesentlich zu steigern und damit die Kaufkraft des Volkes zu erhöhen.

Freud beregen die große Tragweite die Gefahr in sich, daß die Freiheit und Selbständigkeit der Arbeiterinnehmer und Bürger beeinträchtigt und damit zu einer Verdrängung eines ungehinderten Kapitalismus führen. Am modernen Volkstaat, in der demokratischen Republik, ist die Gefahr geringer, wenn alle Bürger eifrig darauf achten, daß ihre Rechte als Bürger, Wähler und Verbraucher geschützt werden.

An der voranschreitend infolge der neueren Zeit des Überganges von der veralteten Technik der Wirtschaft zu der neuen Technik (aktuelle Rationalisierung) ist die Schaffung von tauglichen Ersatzteilen, Betrieben und damit eine starke Arbeitslosigkeit unvermeidlich. Aber auch in den lebensfähigen Betrieben bringen die Rationalisierung der Technik eine verdrängende Verdrängung der Arbeit der Beschäftigten und ihren Entlass durch Maschinen unvermeidlich mit sich.

Die Arbeitnehmerschaft aller Grade hat deshalb vorwiegend den Vorschlag, daß die Stellen der Rationalisierung zu erhalten sind. Die Wirtschaft und der Staat sind verpflichtet, an dieser Befreiung der Arbeitnehmerschaft mitzuwirken und das Los der Erwerbslosen zu erleichtern.

Am besten kann über Jahre werden die höhere Produktivität der Arbeit, die dadurch verminderten Produktionskosten, die billigen Warenpreise und die unbedingt notwendige Erhöhung der Löhne und Gehälter, mit einer billigen die Gewerkschaften und Arbeiterinnehmer und damit des Volkes, damit führen, daß die Erwerbslosen wieder Arbeit und Brot finden.

Was bisher nur durch unzureichende Erwerbslosenunterstützung, durch produktive Erwerbslosenunterstützung durch Arbeitslosenunterstützung, kann die Arbeitslosenunterstützung den wirtschaftlichen Werten besser angepaßt werden kann.

Wir fordern die enge Durchführung einer Arbeitslosenunterstützung, damit die Arbeitslosenunterstützung den wirtschaftlichen Werten besser angepaßt werden kann.

Wir fordern endlich die Anpassung einer großzügigen Erziehung, besonders im Osten Deutschlands, damit möglichst der Bevölkerung als Ganzes ein besseres Leben durch die Abwanderung in die Städte ermöglicht wird.

### Russische Kritik am Kommunismus

Der „Rederaler“ beschäftigt sich in einem längeren Artikel mit der „Rederaler“ in der kommunistischen Partei der Sowjetunion. Es wird dabei betont, daß die Opposition in der Kommunistischen Partei...

Der Verfasser des Aufsatzes ist ein russischer Arbeiter, der in der kommunistischen Partei der Sowjetunion tätig ist. Er kritisiert die kommunistische Doktrin, die die Abschaffung aller Klassenunterschiede und die Errichtung einer Diktatur des Proletariats fordert. Er argumentiert, dass dies die Freiheit und die individuellen Rechte der Menschen verletze und dass es zu einer Tyrannei über alle führt. Er fordert eine Reform der kommunistischen Partei, die die Interessen der Arbeiterklasse wahrnimmt, ohne die Grundprinzipien der Demokratie zu verlassen.

\* Verlag der Bremer Presse, Bremen. Juliheft 1926.

### Wichtiges vom Tage

Der geschäftsführende Leiter der Zepelin-Edener-Expedition, ist von seinem Posten zurückgetreten. Nachdem die Reichsregierung die Expedition nicht genehmigt hat, ist die Expedition nicht durchgeführt worden. Die Expedition hätte die Welt um die Erde herum geflogen und hätte die Welt um die Erde herum geflogen.

Durch die Logung der Rotfrontkämpfer von der Reichsregierung verboten, werden 300 Rotfrontkämpfer aus Baden, Hessen, der Pfalz und dem Saargebiet am Sonntag in Speyer erschossen. Nachdem die Dinge der Kommunisten aufgelöst waren und sich mit zunehmender Zahl zu einem Zusammenstoß mit der Polizei. Die Rotfrontkämpfer mühten sich, die Polizei zu überwinden, die sämtliche Rotfrontkämpfer mit Säulen besetzt waren. Auf beiden Seiten gab es Verletzte.

Der russische Botschafter in Paris, Rasokoff, ist im Flugzeug nach Moskau abgereist, um seiner Regierung über die Verhandlungen mit Briand Bericht zu erstatten.

Wie der Vertreter der Telegrammen-Liga aus zuverlässiger Quelle erzählt, haben die acht Millionen Mitglieder umfassenen Verbände, der Stahlhelm, Bund der Frontkämpfer, der Kampfbund, des Reichsbanner und der Republikanische Kampfbund die Gründung des „Reichsbanner“ im Oktober 1926 beschlossen. Das Reichsbanner soll die Aufgabe haben, die Arbeit der Arbeiter in der Wirtschaft zu fördern und die Arbeit der Arbeiter in der Wirtschaft zu fördern. Die Arbeit der Arbeiter in der Wirtschaft zu fördern und die Arbeit der Arbeiter in der Wirtschaft zu fördern.

Reichsminister Marx wird am kommenden Donnerstag einen mehrwöchigen Urlaub antreten.

Der Internationale Nahrungsmittelkongress in Basel wurde am Sonntag durch eine Dampferfahrt von Basel nach Strassburg abgeschlossen, an der circa 600 Personen teilnahmen. Auf dem Rückwege nach Strassburg sind durch die Arbeiterinnehmer und die Arbeitnehmerschaft Vertreter der Schiffahrt ein Empfang hatten.

Die deutsche Partei in Russland wieder stärker hervortritt und das Schicksal, das von Lenin befohlen eine oppositionelle Gruppe führte, ist nicht glücklich. Die Partei in Russland wieder stärker hervortritt und das Schicksal, das von Lenin befohlen eine oppositionelle Gruppe führte, ist nicht glücklich. Die Partei in Russland wieder stärker hervortritt und das Schicksal, das von Lenin befohlen eine oppositionelle Gruppe führte, ist nicht glücklich.

Die deutsche Partei in Russland wieder stärker hervortritt und das Schicksal, das von Lenin befohlen eine oppositionelle Gruppe führte, ist nicht glücklich. Die Partei in Russland wieder stärker hervortritt und das Schicksal, das von Lenin befohlen eine oppositionelle Gruppe führte, ist nicht glücklich. Die Partei in Russland wieder stärker hervortritt und das Schicksal, das von Lenin befohlen eine oppositionelle Gruppe führte, ist nicht glücklich.

### Außenpolitische Uebersicht

#### Das englisch-französische Schuldenabkommen

London, 20. Juli (WZ). Im Unterhaus begannen die Verhandlungen über das englisch-französische Schuldenabkommen. Als erster Redner kritisierte der Liberale Greenwood den Inhalt des Abkommens, das die Schuld von 100 Millionen Pfund zwischen England und Frankreich festsetzt. Er argumentierte, dass dies die Interessen der britischen Arbeiterklasse verletze und dass es zu einer Tyrannei über alle führt.

Die deutsche Partei in Russland wieder stärker hervortritt und das Schicksal, das von Lenin befohlen eine oppositionelle Gruppe führte, ist nicht glücklich. Die Partei in Russland wieder stärker hervortritt und das Schicksal, das von Lenin befohlen eine oppositionelle Gruppe führte, ist nicht glücklich. Die Partei in Russland wieder stärker hervortritt und das Schicksal, das von Lenin befohlen eine oppositionelle Gruppe führte, ist nicht glücklich.

Die deutsche Partei in Russland wieder stärker hervortritt und das Schicksal, das von Lenin befohlen eine oppositionelle Gruppe führte, ist nicht glücklich. Die Partei in Russland wieder stärker hervortritt und das Schicksal, das von Lenin befohlen eine oppositionelle Gruppe führte, ist nicht glücklich. Die Partei in Russland wieder stärker hervortritt und das Schicksal, das von Lenin befohlen eine oppositionelle Gruppe führte, ist nicht glücklich.

gen an, das hinsichtlich der Sicherheitspolitik Cailloux gegenüber Jugoslawien gemacht worden seien. Man würde aber deren Bedeutung nicht übersehen dürfen. Großbritannien hat bei der Vereinbarung mit Frankreich den Grundsatz des pari passu mit Amerika aufrecht erhalten.

Die englische Bergarbeiter. London, 20. Juli. Die Internationale Bergarbeitergewerkschaft tritt am kommenden Mittwoch in Paris zusammen, um sich mit der Lage im englischen Bergbau zu befassen. Die Bergarbeiter der Vereinigten Staaten sind zum ersten Male mit zwei Delegierten vertreten. In Berlin hat ebenfalls Vertreter teilgenommen. Die Gewerkschaften der britischen Bergarbeiter sind nach Amerika für mindestens sechs Monate. Inzwischen ist eine Entscheidung über die Frage der Bergarbeiter in der Welt noch nicht gefasst. Baldmöglichst dürfte die Entscheidung über die Bergarbeiter in der Welt noch nicht gefasst. Baldmöglichst dürfte die Entscheidung über die Bergarbeiter in der Welt noch nicht gefasst.

Vor einer Offensive in China. Paris, 20. Juli. Wie die Agentur Radio Pacific aus Peking meldet, bombardiert die Militär der Mandcharen seit zwei Tagen die Stellung der Kuomintang-Truppen bei Lung Si Schan. Man nimmt an, dass die Offensive der alliierten Truppen, um den Druck bei Nanfan zu erheben. Japan hat seinen Generalen Anweisungen gegeben, die Kantontuppen, die Tschung Schan angreifen, zurückzuziehen.

Die Kämpfe in Marokko. Paris, 20. Juli. Eine Zusammenkunft aus Rabat berichtet von Angriffen der Beni Salama auf den französischen Posten von Meknes und von heftigen Kämpfen an der Salama, besonders von Gegenangriffen der Milizen nördlich des Balghazates von Zaïrat.

Die Europareise des Schatzkanzlers Mellon. Washington, 20. Juli. (WZ). Man nimmt hier an, daß Schatzkanzler Mellon während seiner Europareise mit mehreren englischen und deutschen Finanzleuten zusammenzutreffen werde, um in den laudenden britisch-amerikanischen Bankinteressen ein Zusammenarbeiten mit Deutschland festzulegen. Außerdem soll er den Bericht machen, Frankreich Anzulegen zu geben, die es in die Lage legen sollen, die Stabilisierung des Francens durchzuführen.

Das neue griechische Kabinett. Berlin, 20. Juli. Wie das Berliner Tageblatt aus Athen meldet, ist das neue Ministerium endlich von dem ehemaligen Minister für den auswärtigen Dienst, dem Staatsminister Gounaris, gebildet worden. Der Außenminister Panos sowie die Minister für Inneres, Krieg und Landwirtschaft verbleiben im Amt. Der ehemalige Abgeordnete Kappadopoulos übernimmt das Finanzministerium, Kap das Unterrichtsministerium.

### Deutschland

Längere Dienstreise des Reichsministers Dr. Gessler, der vor kurzem nach einem ausgedehnten Erholungsurlaub die Geschäfte wieder übernehmen wird, wird in wenigen Tagen eine Dienstreise antreten. Er wird zunächst den Erholungsurlaub in der Schweiz antreten. Er wird zunächst den Erholungsurlaub in der Schweiz antreten. Er wird zunächst den Erholungsurlaub in der Schweiz antreten.

Die Arbeitsbeschaffung. Berlin, 20. Juli. (WZ). Am Donnerstag und Freitag werden die der „Rederaler“ Bericht, zur Durchführung des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung in Berlin Verhandlungen zwischen Reich und Ländern stattfinden, um denen auch die Spitzen des Erwerbslosen für die Vermittlung für Arbeitsbeschaffung teilnehmen werden.

Der deutsch-polnische Grenzvertrag. Berlin, 20. Juli. (ZL). Dem Reichsrat ist jetzt der Grenzvertrag über den deutsch-polnischen Vertrag zur Regelung der Grenzverhältnisse zugegangen. Der Vertrag regelt die auf die deutsch-polnische Grenzschranke bezüglichen Fragen.

Die Besetzung der Reichskommission. Berlin, 20. Juli. (WZ). Unter dieser Überschrift befindet sich der frühere Reichsminister Dr. Gessler, der die Besetzung der Reichskommission für die deutsch-polnische Grenzschranke bezüglichen Fragen.

Die Besetzung der Reichskommission. Berlin, 20. Juli. (WZ). Unter dieser Überschrift befindet sich der frühere Reichsminister Dr. Gessler, der die Besetzung der Reichskommission für die deutsch-polnische Grenzschranke bezüglichen Fragen.

Die Besetzung der Reichskommission. Berlin, 20. Juli. (WZ). Unter dieser Überschrift befindet sich der frühere Reichsminister Dr. Gessler, der die Besetzung der Reichskommission für die deutsch-polnische Grenzschranke bezüglichen Fragen.

Die Besetzung der Reichskommission. Berlin, 20. Juli. (WZ). Unter dieser Überschrift befindet sich der frühere Reichsminister Dr. Gessler, der die Besetzung der Reichskommission für die deutsch-polnische Grenzschranke bezüglichen Fragen.

Die Besetzung der Reichskommission. Berlin, 20. Juli. (WZ). Unter dieser Überschrift befindet sich der frühere Reichsminister Dr. Gessler, der die Besetzung der Reichskommission für die deutsch-polnische Grenzschranke bezüglichen Fragen.

Die Besetzung der Reichskommission. Berlin, 20. Juli. (WZ). Unter dieser Überschrift befindet sich der frühere Reichsminister Dr. Gessler, der die Besetzung der Reichskommission für die deutsch-polnische Grenzschranke bezüglichen Fragen.

Die Besetzung der Reichskommission. Berlin, 20. Juli. (WZ). Unter dieser Überschrift befindet sich der frühere Reichsminister Dr. Gessler, der die Besetzung der Reichskommission für die deutsch-polnische Grenzschranke bezüglichen Fragen.

Die Besetzung der Reichskommission. Berlin, 20. Juli. (WZ). Unter dieser Überschrift befindet sich der frühere Reichsminister Dr. Gessler, der die Besetzung der Reichskommission für die deutsch-polnische Grenzschranke bezüglichen Fragen.

Die Besetzung der Reichskommission. Berlin, 20. Juli. (WZ). Unter dieser Überschrift befindet sich der frühere Reichsminister Dr. Gessler, der die Besetzung der Reichskommission für die deutsch-polnische Grenzschranke bezüglichen Fragen.

Die Besetzung der Reichskommission. Berlin, 20. Juli. (WZ). Unter dieser Überschrift befindet sich der frühere Reichsminister Dr. Gessler, der die Besetzung der Reichskommission für die deutsch-polnische Grenzschranke bezüglichen Fragen.

Die Besetzung der Reichskommission. Berlin, 20. Juli. (WZ). Unter dieser Überschrift befindet sich der frühere Reichsminister Dr. Gessler, der die Besetzung der Reichskommission für die deutsch-polnische Grenzschranke bezüglichen Fragen.

Die Besetzung der Reichskommission. Berlin, 20. Juli. (WZ). Unter dieser Überschrift befindet sich der frühere Reichsminister Dr. Gessler, der die Besetzung der Reichskommission für die deutsch-polnische Grenzschranke bezüglichen Fragen.

Die Besetzung der Reichskommission. Berlin, 20. Juli. (WZ). Unter dieser Überschrift befindet sich der frühere Reichsminister Dr. Gessler, der die Besetzung der Reichskommission für die deutsch-polnische Grenzschranke bezüglichen Fragen.

Die Besetzung der Reichskommission. Berlin, 20. Juli. (WZ). Unter dieser Überschrift befindet sich der frühere Reichsminister Dr. Gessler, der die Besetzung der Reichskommission für die deutsch-polnische Grenzschranke bezüglichen Fragen.

Die Besetzung der Reichskommission. Berlin, 20. Juli. (WZ). Unter dieser Überschrift befindet sich der frühere Reichsminister Dr. Gessler, der die Besetzung der Reichskommission für die deutsch-polnische Grenzschranke bezüglichen Fragen.

Die Besetzung der Reichskommission. Berlin, 20. Juli. (WZ). Unter dieser Überschrift befindet sich der frühere Reichsminister Dr. Gessler, der die Besetzung der Reichskommission für die deutsch-polnische Grenzschranke bezüglichen Fragen.

\* Verlag der Bremer Presse, Bremen. Juliheft 1926.



# Unwetter und kein Ende

### Neue Schäden in Südwest- und Westdeutschland.

In Westfalen ist in einem 17-jährigen Mädchen, die vor einem schweren Unwetter unter einem Baume Schutz gesucht hatten, so ein Mord begangen. Zwei weitere Personen wurden schwer verletzt. In der Gegend von Wegehausen ging ein verheerender Windsturm los. Die Erntehäuser wurden aufgerissen und Häuser unter Wasser gesetzt. Der Schaden betrug zwischen 100000 und 200000 Mark.

In der Nähe von Düssel bei Krefeld sind verheerende Unwetter niedergegangen, die von wolkenbruchartigem Regen und Hagel begleitet waren. Am schwersten wurde die Gemeinde Unterwallbrunn betroffen, wo in kurzer Zeit fast sämtliche Keller unter Wasser gesetzt wurden. In dem Weidhaus „Zum Engel“ wurden allein über 10000 Liter Wein von den Fluten mit weggeschwemmt. Der Schaden ist unübersehbar. Das Hühner-Ranchhof liegt in wenigen Schritten von einem Steinbruch auf weichen Sande, und die Fluten haben sich über den Bach hinaus in den Keller des Weidhauses ergossen. Die Fluten haben auch die Keller der umliegenden Häuser unter Wasser gesetzt.

Nach einer Wadung aus Köln würde im Kreise Dam, im Quellgebiet des Biederbachs, besonders bei dem Orte Dinterweiler, ein schweres Unwetter. Das Tal des Bades und das ganze Dorf waren in wenigen Minuten überflutet. Die Fluten rissen Gartenläufe, Hügel und sonstige Geräte mit sich.

### Neu Unwetter.

In den letzten Tagen gingen über die Kreise Döppeln, Fallenberg, Groß-Streblich und Guntentag schwere Unwetter nieder, die erheblichen Schaden anrichteten. In Döppeln und im Kreise Fallenberg wurde fast das gesamte Getreidefeld überflutet. In Guntentag wurden mehrere Häuser vom Wasser weggerissen. In Fallenberg wurde ein Mädchen vom Wasser fortgerissen.

### Schwere Ernter in England.

England steht wieder im Zeichen einer Dürre. Sonntagabend erlitt sich über London ein schweres Unwetter. Teile von Wales und Schottland wurden von schweren Gewittern heimgesucht. In Wales wurden mehrere Häuser vom Wasser weggerissen. In Schottland wurden schwere Schäden angerichtet. Im Westen ist ein Hagelwetter niedergefallen. In London wurde eine stürmische Nacht durch Blitzschlag zerstört.

### Unwetter in Ostpreußen.

Ein schwerer von Regen begleiteter Sturm verurteilte die Ostpreußen aufrechter Siege und Anstalt. Der Strohobstmarkt wurde eingestürzt. Die Dächer der Gebäude wurden zerstört. In Ostpreußen wurden schwere Schäden angerichtet. In Ostpreußen wurde ein Mädchen vom Wasser fortgerissen.

### Die Stadt Mainz wegen Hochwasser gefährdet.

Die Stadt Mainz in Serbien droht infolge des Hochwassers in großer Gefahr zu stehen. Der Rhein hat sich in Mainz überflutet. Die Stadt ist von Wasser umgeben. Die Bevölkerung ist in großer Gefahr. Die Stadtverwaltung hat die Bevölkerung zur Evakuierung aufgefordert.

### Rätselhafte Wassereintritten in Schlesien.

Aus dem Kreise Opatowitz sind Wassereintritten gemeldet, die als Folge des Hochwassers immer größerer Umfang annehmen. Die Wassertritte treten in den Keller und in die Räume der Häuser ein. Die Ursache der Wassereintritte ist rätselhaft. Die Wassereintritte sind in Opatowitz in Schlesien gemeldet.

### Der Sonntag in Groß-Berlin

Der Sonntag mit seinem sonnigen Aufbruch brachte eine gemächliche Ruhe des Verkehrs. Alle Verkehrsunternehmungen hatten vom frühen Vormittag an Dinstage. Es befürchtet, daß die Stadt- und Vorortzüge 170000, die Straßenbahn 200000 Fahrten verzeichnen werden. Die Hitze und die Anwesenheit der Berliner sind in der Stadt und in den Vororten zu verzeichnen.

### Wetter Baden ertrunken

Die bei Tübingen, fanden bei dem Wasseranstieg in Tübingen die Personen beim Baden den Tod. Bei drei weiteren Fällen hatten die Rettungsbemühungen Erfolg.

### Am Sonntag und Sonntag in Vohlsrad bei Danzig fünf Personen ertrunken, darunter die 13-jährige Schwestern Eleonore Unger aus Berlin-Friedrichs, die zur Zeit bei ihrem Onkel lebte.

### Drei Personen ertrunken.

Aus Wien wird gemeldet: Beim Baden in der Dugan ertrunken am Sonntag fünf Personen.

### Liebesdrama

Wie die „Frankfurter Zeitung“ und „Schieffelin (Wein)“ melden, wurde dort eine junge Heirat vorzeitig von einem Angehörigen der transalpinen Bergtruppen mit Liebesdrama beendet, die sie bereits verheiratet. Die Frau wurde in die Luft geschossen und ertrug ihren in Gronberg wohnenden Eltern höchstens. Man erfuhr, daß die Frau in der ersten Nacht in der ersten Nacht ertrug ihren in Gronberg wohnenden Eltern höchstens. Man erfuhr, daß die Frau in der ersten Nacht in der ersten Nacht ertrug ihren in Gronberg wohnenden Eltern höchstens.

### Opfer der Arbeit

Montag Mittag verunglückte bei Aufstättungsarbeiten im Dorfort See bei Schwarm ein Junge von fünf bis sechs Jahren. Aus bisher noch nicht festgestellter Ursache stürzten mehrere Ähren in das Wasser und begruben drei der begleitenden Arbeiter unter sich. Während der eine sich bald befreit hatte, konnten die beiden anderen erst nach längerem Bemühen aus 18 Metern Tiefe befreit werden.

### Autorenen Verfall in einem Hofstall.

In einem Koffelhause am Rottmanns Platz in Berlin spielte sich ein ungewöhnlicher Verfall ab. Während die Wäcker konzentriert, schwang sich plötzlich ein junges Mädchen über den Balken des Obergeschosses und stürzte während die Konzentration wachsende. Die Schwere verletzte wurde dem Urbantraumzentrum angeführt und als die 15 Jahre alte Alice Simon aus der Großen Frankfurter Straße verunglückte. Das Mädchen das sich schon mehrere Tage der elterlichen Behandlung ferngehalten hatte, hatte in Verrenkungslage auf der Scaletener Platz genommen. Irrendem aufständiges Vernehmen wurde nicht beobachtet. Als nun zwei Gäste den Gang entlang kamen, glaubte die S., das es sich um eine Person handle und sprach, ihre Begleiter aufzusehen konnten, von der fünf Meter hohen Empore in den Saal. Sie stürzte zwischen zwei dichtbelegte Kisse, wobei einiges Geschloß in Trümmer fiel, während die Gäste mit dem Schreck bananelten.

### Schweres Autounfall

Ein schweres Autounfall ereignete sich Sonntag vormittag kurz vor Teichendorf im Kreise Rupp. Der Kaufmann Willy Seebaus aus Berlin-Moabit fuhr mit seiner Frau, seiner Mutter und seiner Schwiegermutter auf der Fahrt nach Neuruppin begriffen. Seebaus, der erst seit Sonnabend im Besitz des Führerscheins ist, feuerte den Wagen. An seiner Seite lag sein Chauffeur, den er vorzeitigem mitgenommen hatte. Kurz vor Teichendorf platzte ein Reifen. Der Wagen geriet auf dem Sommerweg zum Schlingern, rutschte gegen einen Baum und überschlug sich. Seebaus wurde durch die Scheibe geschleudert und erlitt schwere Schenkelverletzungen und eine Gehirnverletzung. Auch die drei Damen, die im Innern des Wagens saßen, trugen schwere Verletzungen davon. Der Chauffeur zog sich einen Armbruch zu. Die Freiwillige Sanitätskolonne von Dramburg wurde sofort alarmiert. Die vier Schwerverletzten wurden in das Krankenhaus Dramburg gebracht.

### Selbstmord eines Reichsbankrates

Montag vormittag wurde in der Nähe des Reichsbankgebäudes, Kurstraße 28, der Reichsbankrat Eugen Schöcherl aus Schöneberg durch Selbstmord getötet. Er war seit einer Reihe von Jahren bei der Reichsbank tätig und hat sich kürzlich eine Erbschaft von mehreren Millionen erworben. Die Ursache für den Selbstmord ist noch nicht aufgeklärt. Wahrscheinlich hat sich der Selbstmord schon am Sonntagabend im Dienstbüro in den Kellerräumen begangen und der Selbstmord ausgeführt.

### Ein schwerer Betriebsunfall

Zwei Arbeiter getötet. Im Walsertal bei der Rheinischen Stahlwerke in Heiderich ist ein großes Schmelzbad mit ungewohnter Wucht aus den Abzügen entfallen. Durch die unvorhergesehenen Teile des Wades wurden zwei Arbeiter getötet und mehrere verletzt.

### Ein Wasserrohr geplatzt.

Der 38 Jahre alte Landwirt Johann Schöcherl aus Rappentanz bei Jülich, der im Sommer vorigen Jahres seinen Vater erkrankt hatte, um sich in den Besitz des väterlichen Anwesens zu legen, und vom Schwagergericht Jülich im Februar dieses Jahres zum Tode verurteilt worden war, ist Montag vormittag in Jülich hingerichtet worden.

### Wahrsinnlich auf der Weichselmünde.

Am Sonntag ereignete sich auf der Jahre Weichselmündens-Deutscherwälder dicht am Weichselmündens-Ufer ein Unfall. Als die Fähre, auf der sich drei Personen mit je zwei Hunden befanden, beim Herabfahren am Weichselmündens-Ufer ankam, wurde ein Hund von der Fähre verdrängt und fiel ins Wasser. Die Fähre verdrängte, so daß die beiden anderen Hunden ins Wasser stürzten. Die vier Pferde ertranken. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen.

### Ein neuer Unfall auf dem Waid.

In der Nordstraße der Waid hat sich ein neuer schwerer Unfall ereignet. Ein Motorradfahrer geriet, von einem Auto überfahren, getötet, auf der Waid und fuhr die Waidung hinauf, wobei er die Gewalt über sein Rad verlor. Er sowie seine Mitfahrer stürzten ab. Während die letztere tot liegen blieb, kam der Fahrer ohne Verletzungen davon.

### Lebendig verbrannt.

Durch Selbstentzündung von nassem Heu brach in einer Scheune eines Gutsbesitzers in Wachsenburg ein Feuer aus. Ein Mann wurde lebendig verbrannt. Der Mann wurde von dem Feuer ergriffen und wurde lebendig verbrannt.

### Gepäckstücke auf dem Anhalter Bahnhof.

Auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin wurde ein Wiener Kaufmann schwer verletzt, der nach Wachsenburg wollte. Er hatte eine Damentasche aus einem Koffer geholt, die er geöffnet hatte und war noch einmal ausgefallen, um Bettungen zu kaufen. Als er in das Hotel zurückkam, war die Tasche verschwunden. Sie enthielt einen Koffer und einen Koffer. Die Damentasche war von einem Diebstahl betroffen. Der Mann wurde schwer verletzt.

### Bei einer Explosion verletzt.

In der Stricker-Verlags- und Maschinenfabrik von R. Stadler in Berlin ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall, der eine Explosion verursachte. Ein Arbeiter wurde durch die Explosion schwer verletzt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht aufgeklärt.

### Hotelbrand in Bad Ischl

Montag mittig ereignete sich ein Brand des Dachstuhl und die Nachbarzimmer des von vielen Reichsbürgern bewohnten bekannten Sporthotels „Schwabacher Hof“ in, während die Gäste gerade bei Tisch saßen. Durch Unvorsichtigkeit fand außer dem Brandschaden viele Kleider und Wäschestücke vernichtet. Die entstandenen Schäden sind durch Versicherung gedeckt.

**Wie man es „todsficher“ nicht machen soll!**  
Ein Vater stellt folgende „Rezepte“ auf, wie man es auf der Straße anstellen soll, um sich einen Unfall zu erleiden:  
1. Überqueren die Straße, ohne vorher nach links und nach rechts zu sehen.  
2. Wenn du auf der Mitte der Straße angelangt bist, kehre plötzlich um, ohne dich vorher zu bewegen, daß dein Fahrzeug nicht.  
3. Wenn du aus einem Bus kommst und auf die andere Straßenseite willst, so den beim Warten der Straße – ohne dich um zu blicken – in die Mitte der Straße zu gehen, ohne dich um zu blicken.  
4. Gehe grundsätzlich nicht auf dem Bürgersteig, sondern auf der Straße und wechsele unermüdet die Richtung, möglichst nach links.  
5. Springe von der schwebenden Straßendachbahn ab, ohne dich vorher zu bewegen, ob und die Straße frei ist.  
6. Wenn du mit dem Auto auf der Straße fährst, so fahre die Straßenseite durch Schlingensiefeln möglichst aus.  
7. In allen diesen oder ähnlichen Fällen kannst du sicher sein, am nächsten Tage als Opfer eines Verkehrsunfalls im „Korrespondent“ erwähnt zu werden, behauptet werden mit anderen Personen, die durch deine Unvorsichtigkeit in Mitleidenschaft gezogen worden sind.

### Wetterwarte

W. W. am 21. 7. (Mittwoch). Warm, wolfig, zeitweise heiter, heftige Gewitterregen. — 22 7. (Donnerstag). Temperatur langsam verändert bei wechselnder Bewölkung und weiten Gewittern.

8. Bad Nauheim, 20. Juli. Der Landwirtschaftliche Verein von Nauheim und Umgebung machte am Montag nachmittags einen Ausflug nach dem Ortsteil Nauheim, der heute auf dem Damm. Eine Kolonne von 14 vollbesetzten Wagen, denen Fahrer, lebten sich zum Vereinsklub „Vollstern“ aus Bewegung durch die hiesige Kur Nauheim, für Schotterweg und nördliche Kur Nauheim, am Vereinsklub, zu einer Sitzung, wobei die beiden Herren von der Verkehrsbehörde, Administrator Gräber und Bauinspektor Wölher das Geschehene einer Besprechung unterzogen. Die Sitzung im allgemeinen ist eine der wichtigsten. Bedenktlich ist die viele Menge an Schotter und Kies, mit denen Nauheim, besonders in der Kur Schotterweg. Die hiesige Gegend muß von der Salbung aus jeder Gebrauch. Man wolle die Reinigung in nächsten Jahre mehrbetonen, nur müsse sie etwas früher stattfinden.

8. Dörfelich, 20. Juli. Bei den Abrückarbeiten der alten Grube ereignete sich am Montag mittig ein Unglücksfall. Als der 14-jährige Wäckerleber Karl Wüsterhausen aus Mierobierkolon bei dem Abrücken einer Karte, die mit Sandstein beladen war, beschleunigt war, rutschte er aus und fiel in den Berg. Der Bergung wurde mit dem Auto zum Ort nach Bad Nauheim gefahren. Die Verletzungen sind nicht lebensgefährlich.

8. Weging, 20. Juli. Beim Baden ertrunken ist am Sonntag vormittag der Arbeiter Otto Kamm. Er habe mit einem jungen Jungen in den in der Ufer befindlichen Lachen. Während er unter, Ein Brand schwamm sofort hin und konnte ihn auch erreichen. Anhand mehrmaligen Unterwands beider Verletzungen sind, rutschte er aus und fiel in den Berg. Der Bergung wurde mit dem Auto zum Ort nach Bad Nauheim gefahren. Die Verletzungen sind nicht lebensgefährlich.

8. Kleinahn, 20. Juli. Das Fest der silbernen Hochzeit feierten am Sonntag unter Gemeindevorstand Frech und seine Ehefrau. In den letzten Jahren hat sich das Fest sehr verändert, trotz der schwierigen Verhältnisse und geistlichen Anwesenheit, unter sich fast vergrößernde Gemeinde in sozialer und vornehmlich in sozialer Weise. Man hat sich um Gemeindevorstand und jeder einzelne Dank. In Selbstlosigkeit und mit vergebender Anteilnahme hat er allezeit jedem einzelnen mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Wie alle seine Tugenden sind auch diese Tugenden der Liebe, damit er noch lange als nützlicher Gemeindevorstand mit ihm anvertraute Schicksale lebe.

8. Dürrenberg, 20. Juli. Mit dem Einsetzen der warmen Witterung hat sich der Gabelbetrieb in untern Kurort ganz bedeutend gehoben, nachdem er durch die Regenperiode fast lahmgelegt war. An den Grubenarbeiten sind in mehreren Gruben, besonders die des Reichsdeutscher gebietes Kurortsteil werden sehr beachtet. Bis Mitte Juli waren nahezu 800000 Kubikmeter an Erde in den Gruben abgebaut, das ganze Jahr über 5000000. An Einzelarbeiten wurden bis jetzt fast 6000 und am Samstagabend bis 10000 Kubikmeter abgebaut. Donnerstag findet erstmalig nachmittags und abends, in Anwesenheit der Gemeindevorstände aus Halle.

8. Dürrenberg, 20. Juli. Wie erst jetzt bekannt wird, wurde am 12. Juli auf dem Gabelbetrieb ein Verbrechen begangen. Beim Abrücken einer Karte nach diesem Ortsteil wurde der Arbeiter Kamm getötet. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt. Die Verletzungen sind nicht lebensgefährlich.

8. Dürrenberg, 20. Juli. Das Stiftungsfest der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr konnte bei herrlichem Wetter vor sich gehen. Die Anwesenheit von 10000 Menschen im Waldpark bei Dürrenberg hat die Arbeit der Wehr in bestem Licht. Einige vornehmende Festlichkeiten sind in der hiesigen Gemeinde, die die Wehr ereignet. Der Nachmittag brachte noch Einhalten der Wehren von Wehr, Wehr, Wehr, Wehr und Wehr. Ein Unfall ereignete sich bei der Wehr, bei dem ein Arbeiter getötet wurde. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt.

8. Dürrenberg, 20. Juli. Am Sonntagabend landete hier die Leiche eines jungen Mannes, der bei Nauheim in der Saale ertrunken war. Die Leiche wurde am Sonntagabend in der Saale gefunden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt.

8. Dürrenberg, 20. Juli. Ein Feuer, das im Untergang der Wehr bei Nauheim entbrannte, konnte, ehe weitere Hilfe herangezogen zu werden brauchte, gelöscht werden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt.

8. Dürrenberg, 20. Juli. Ein Feuer, das im Untergang der Wehr bei Nauheim entbrannte, konnte, ehe weitere Hilfe herangezogen zu werden brauchte, gelöscht werden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt.

8. Dürrenberg, 20. Juli. Ein Feuer, das im Untergang der Wehr bei Nauheim entbrannte, konnte, ehe weitere Hilfe herangezogen zu werden brauchte, gelöscht werden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt.

8. Dürrenberg, 20. Juli. Ein Feuer, das im Untergang der Wehr bei Nauheim entbrannte, konnte, ehe weitere Hilfe herangezogen zu werden brauchte, gelöscht werden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt.

8. Dürrenberg, 20. Juli. Ein Feuer, das im Untergang der Wehr bei Nauheim entbrannte, konnte, ehe weitere Hilfe herangezogen zu werden brauchte, gelöscht werden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt.

8. Dürrenberg, 20. Juli. Ein Feuer, das im Untergang der Wehr bei Nauheim entbrannte, konnte, ehe weitere Hilfe herangezogen zu werden brauchte, gelöscht werden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt.

8. Dürrenberg, 20. Juli. Ein Feuer, das im Untergang der Wehr bei Nauheim entbrannte, konnte, ehe weitere Hilfe herangezogen zu werden brauchte, gelöscht werden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt.

8. Dürrenberg, 20. Juli. Ein Feuer, das im Untergang der Wehr bei Nauheim entbrannte, konnte, ehe weitere Hilfe herangezogen zu werden brauchte, gelöscht werden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt.

8. Dürrenberg, 20. Juli. Ein Feuer, das im Untergang der Wehr bei Nauheim entbrannte, konnte, ehe weitere Hilfe herangezogen zu werden brauchte, gelöscht werden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt.

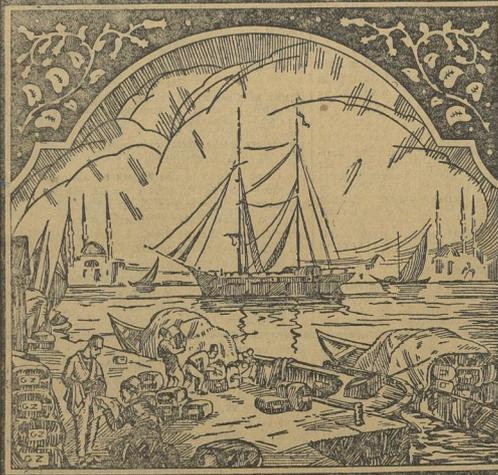
8. Dürrenberg, 20. Juli. Ein Feuer, das im Untergang der Wehr bei Nauheim entbrannte, konnte, ehe weitere Hilfe herangezogen zu werden brauchte, gelöscht werden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt.







# Lucy Doraine 5s



In endloser Reihe bringen die Lastkähne die Tabakballen zur Verladung. In Eisenbahnzügen gelangt der Rohtabak in unsere Lager und harret der Verarbeitung. In diesem Großbezug liegt das Geheimnis unserer stets gleichbleibenden Erzeugnisse.

Zigarettenfabrik **G. Zuban**

**Gut möbl. Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen bis 1 Uhr mittags. **Wolff, Güterstraße 3, 2. Et.**

Sünder Mann sucht sofort **möbl. Zimmer**. Angebote unter 417 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Möbl. Zimmer** gemächlich und mäßig eingerichtet, sucht befehliger Beamter der Eisenbahn. Angeb. unt. 8540 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junges Ehepaar sucht zum 1. August **zwei möblierte Zimmer** mit Kochgelegenheit. Angeb. unter 8550 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Leeres Zimmer** mit Kochgelegenheit für einzelne Person sofort gesucht. Angebote unter 418 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Verkaufsmaschine** **Wohnung** 8 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör in schöner Lage u. nächster Nähe d. Ammonienwerkens zu vermieten. Angeb. u. 410 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Größ. Geschäftsräumlichkeiten** im Zentrum der Stadt, in bester Geschäftslage, ist sofort zu verkaufen. Angebote unt. 420 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Gebrauchtes, gut erhaltenes **Sherrenfahrrad** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter 419 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**1000 Mark** Hypothek, gegen Ablieferung einer beizugsnahen dreizehn Zimmerwohnung, Anrecht unter 418 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**1000 Mark** für sofort gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit gesucht. Angebote unter 421 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Gelegenheitskauf!** Spezialzimmer und Schlafzimmer, fast neu, massig, halber sofort gegen bar zu verkaufen. Preis für beide Zimmer 650 Mark. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

**M. R. G.** Morgen, Mittwoch, ab 5 Uhr **Konzert Kleinfest** an d. Hendorf Str. 1.

**Dienstmädchen** gesucht. **Corbetta Str. 5.**

**Hausmädchen** Sauberes, kinderliebendes gesucht. Angeb. unter 8537 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Größere Kinder zum Erbsenziehen** werden angenommen. **Halle der Straße 90.**

Energievolle Persönlichkeit mit 14 Referenzen als **Kontrollleur** für unsere Omnibuslinien für sofort gesucht. **Gustav Engel Söhne.**

**Verwaltungsgenähilf** 22 J. alt, sucht Stellung gleich welcher Art, möglichst Dauerstellung. Angebote unter 422 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Treibritz** Sonntag, den 25. Juli, ist mein Ziel mit Veranda und Garten für größere Vereine mit Familienausflug u. d. h. frei. Ferner sind im August noch einige Sonntage frei. **Der Wirt Max Schiele.**

**Mützenplage?** gibt es nicht! **Emanuel Müdenessenz** hilft sicher! **Gothhardt-Drogerie.**

Donnerstag, den 22. Juli, vormittags 10 Uhr: **Landwirtschaftliche Inventar-Auktion** im Gute des Herrn Ritter an Schöblich. (Gleich ausführliches Inventar vom 15. Juli.) **Albert Franke, Seid. Auktionator, Merseburg, Tel. 635**

**Fahrer** für unsere Omnibuslinien, Führer lizenziert, mit guten Zeugnissen und Referenzen für sofort gesucht. **Gustav Engel Söhne.**

**Bittge** **Gesellschaftsreisen** der Mer. Japan nach der Südl. Schweiz, Dänemark, Norw., Ostsee, Belgien, England, Finnland, Schweden, Norwegen, Dänemark u. um. vermittelt **Willy Arndt, Merseburg, Delgube 35, Fernruf 783.** Prospekt und Auskunft kostenlos.

**Einzig Originalfabrik**, die mit Zucker vermischt in Flaschen abgefüllt wird. **Salzherstellung** **Wolff & Schmitt, Halle.**

**Einzig Originalfabrik**, die mit Zucker vermischt in Flaschen abgefüllt wird. **Salzherstellung** **Wolff & Schmitt, Halle.**

**Einzig Originalfabrik**, die mit Zucker vermischt in Flaschen abgefüllt wird. **Salzherstellung** **Wolff & Schmitt, Halle.**

Sonntag mittags 1/12 Uhr entsehief sanft mein lieber Mann, unser lieber Papa, Sohn, Bruder und Schwiegersohn, der Modellstecher **Erich Dabdorff** im 27. Lebensjahr. In tiefem Trauer **Marie Dabdorff geb. Günther** nebst Hinterbliebenen **Merseburg, den 20. Juli 1926.** Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr vom städtischen Friedhof aus statt.

Sonntag nacht 1/12 Uhr starb im Krankenhaus unsere liebe Tochter **Lina Hoffmann** im Alter von 27 Jahren. Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen schmerz erfüllt an **Hermann Hoffmann** **Merseburg, Luisenstr. 10, d. 20. 7. 1926.** Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 4 Uhr v. d. Kapelle d. Alton. Friedh. aus statt.

**Nachruf!** Am 18. Juli d. J. wurde infolge eines Unglücksfalles unser lieber Mitarbeiter **Herr Fritz Schubert** aus dem Leben herausgerissen. Er war seit 1. Mai 1921 in der hiesigen Verwaltung tätig. Obwohl im jungen Alter stehend, hat er der Verwaltung gute Dienste geleistet. Lobend sei sein unermüdliches Fleiß und sein vorbildliches Streben in seinem Berufe anerkannt werden. Ein lieber Mitarbeiter ist aus dem Leben geschieden, dem ein dauerndes Andenken bewahrt bleiben wird. **Der Vorsitzende d. Zweckverbandes Leuna** zugleich als **Amtsvorsteher für den Bezirk Rössen** und die gesamten Beamten u. Angestellten **Rössen, den 19. Juli 1926.**

**Danksagung.** Für die vielen wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimange unseres lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen **Hugo Weinstein und Angehörige** **Wallendorf, den 20. Juli 1926.**

**Barocküberkauf.** Der meistbietende Verkauf der diesjährigen Darlehnung des Rittergutes **Kriegsdorf** findet **Donnerstag, den 22. Juli d. J., nachm. 5 Uhr, im Gutshaus Winter in Kriegsdorf** statt. Bedingungen im Termin. Die Rittergutsverwaltung.

**Antpolsterarbeiten** u. Sofas u. Matratzen werden schnell und gut ausgeführt. **H. Hornisch, Delgube 1.**

**Sünge Matratzen** sind abgug. **Delgube 6.**

Für die herzliche Teilnahme und zahlreichen Kränzchen bei dem Heimange meiner herzensguten, treusorgenden Frau und Mutter **Anna Herfurth geb. Kabisch** sagen wir allen herzlichsten Dank, besonders Herrn Pfarrer Kühn für die trostreichen Worte an Grabe und Herrn Kantor Gothe nebst Schützengend für den erhebenden Gesang. **Spergau, den 20. Juli 1926.**

**Paul Herfurth und Sohn.**

**CAFÉ SCHMIED** Morgen, Mittwoch, den 21. Juli, großes **GARTENKONZERT** des Reischke-Orchesters. Eintritt freil. Eintritt freil.

**HOLLÄNDERIN BUTTERMILCHSEIFE**



**ÜBERALL ZU HABEN!** Vertreter und Fabriklager Leipzig: **Walter Meyer, Leipzig-Gö., Mendestra. 21, Tel. 51665**

Reparaturen an **Fahrrädern u. Motorrädern** werden gewissenhaft, schnell und preiswert ausgeführt bei **Max Schneider, Mech. Mstr., Salmke Straße 18.**

Zum Verkauf: **1 guter, 2 für. eigener, Meidericher, 1 langjährig erprobter Ambrogio's in der 2. Hölzerwerkstatt von Oskar Degehhardt, Breitenstraße 33.**

**1 Posten Futtermitteln** hat abzugeben. **Sand 20, Th. Sünger, Lindenstr. 1.**

Jeden Mittwoch **Schlachtefest** **Sitz Krechmar, Wägel Mann Str. 30.**

Morgen Mittwoch **Schlachtefest**

**MÜLLERS HOTEL** Mittwoch **GESELLSCHAFTS-ABEND**

# Merseburger Korrespondent

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Illustrierte Beilage, der Unterhaltungsbeilage "Garten, Land und Wald" und dem am Sonntag erscheinenden Beilage "Am künstlichen Herd"

Quotenspreise für den achtspaltenigen Millimeterstrom 20 Zeilen im Reklameteil 40 Pfennig für Schriftzeilen und Spaltenweiten 20 Pfennig. Anzeigen - Familienanzeigen besonders ermäßigt. - Abbest. nach Zeit. - Abbest. nach Ort. - Abbest. nach Inhalt. - Belegnummer wird berechnet. Gedruckt bei der Verlags- und Druckerei des Verlegers.

Verleger: Redaktion 224, Göttingerstr. 224. Verlagsort: Leipzig 10 70.

Nr. 167

Dienstag, den 20. Juli 1926

53. Jahrgang

## Der Auftakt zur britischen Reichskonferenz

Am Donnerstag haben verschiedene kleine Anfragen dem englischen Premier Baldwin vorgelegt, sich in beiderseitiger Weise über das Programm der nunmehr definiert auf den 5. Oktober festgelegten britischen Reichskonferenz zu äußern. Als allgemeine Grundlage für die Beratungen bezeichnete Baldwin: Erörterung der weltpolitischen Lage und der daraus für das Empire resultierenden Währungs- resp. Deflationenprobleme. Inzwischen wurde das Problem der Währungsfrage und gemeinsamer Beratung zwischen den Regierungen der Dominions und der des Mutterlandes über alle Gemeinsamkeiten des Empire angehende Fragen zur Diskussion gestellt werden. Ein wirtschaftlicher Komplex in erster Linie zur Beratung kommen: Auswanderungs- und Zöllenfragen; der Gemeinsinn der gegenwärtigen interempirealen Handels- und keine weitere Entwidlung; der Ausmaß der interempirealen Verkehrsverbindungen unter Berücksichtigung der Aufgaben des Reichsverkehrsministeriums und der Weiterentwicklung des Luftverkehrs; Vorbereitung von "Empire-Visas" möglichst durch das ganze Reich und andere ökonomische Probleme.

Die finanzielle Organisation dieses Programms läßt nicht übersehen, daß Baldwin sorgfältig vermieden hat, eigentlich kritische Komplexe der Gesamtorganisation des Empire auf das Programm zu legen, was natürlich von der Opposition alsbald zur Veranlassung genommen wurde, Fragen zu stellen, die dem Premier sichtlich höchst unangenehm waren. Auf die Frage, ob die Reichskonferenz auf gleichem oder getrenntem Wege in Edinburgh und Kanada abgehalten werden möge, entgegnete Baldwin, daß das kaum möglich sein werde, da die Reichskonferenz von jeder eine Konferenz der Regierungen gewesen und ein Auftreten der Opposition in diesem Rahmen durchaus unangebracht sei. Mit besonderer Bestimmtheit auf gleichem oder getrenntem Wege in Edinburgh und Kanada abgehalten werden möge, entgegnete Baldwin, daß das kaum möglich sein werde, da die Reichskonferenz von jeder eine Konferenz der Regierungen gewesen und ein Auftreten der Opposition in diesem Rahmen durchaus unangebracht sei.

Die finanzielle Organisation dieses Programms läßt nicht übersehen, daß Baldwin sorgfältig vermieden hat, eigentlich kritische Komplexe der Gesamtorganisation des Empire auf das Programm zu legen, was natürlich von der Opposition alsbald zur Veranlassung genommen wurde, Fragen zu stellen, die dem Premier sichtlich höchst unangenehm waren. Auf die Frage, ob die Reichskonferenz auf gleichem oder getrenntem Wege in Edinburgh und Kanada abgehalten werden möge, entgegnete Baldwin, daß das kaum möglich sein werde, da die Reichskonferenz von jeder eine Konferenz der Regierungen gewesen und ein Auftreten der Opposition in diesem Rahmen durchaus unangebracht sei.

Wenn der Verlauf der Reichskonferenz dem Ton dieses ihres Auftakts entspricht, so wird auch dieses Mal ihr Ergebnis wohl das Gegenteil von dem darstellen, was die Reichskonferenz ursprünglich zu repräsentieren beabsichtigt war: sie wird, obwohl ein imponderanter Ausdruck der Einheit des Reichs zu sein, die Situation des Empire in einer Weise freigegeben, von gegnerlichen Tendenzen bereits hart gerührter Position darstellen.

## Der Verzweiflungstampf des griechischen Diktators

Schon seit einiger Zeit führt der griechische Diktator Pangalos an seiner "Majestät" oder mindestens an seiner Krone irre geworden zu sein und verliert auf alle mögliche Weise, Männer des alten Regimes zur Führung der Staatsgeschäfte mit heranzuziehen, um ihnen einen Teil der alten Lasten abzunehmen. Pangalos hat sich jedoch nicht abgeben, ohne doch geneigt zu sein, auf seine Position als eigentliches Oberhaupt des Staates zu verzichten. Diese Spiegelfechtelerei, die nur als eine Verzweiflung des griechischen Regimes angesehen werden konnte, veranlaßte die Männer, die Pangalos zu seinem Ministerpräsidenten machen wollte, zu kategorischer Ablehnung des ihnen zugehenden Mandates und schickte Pangalos zu vollkommener politischer Unfähigkeit zurück zu haben. Nachdem er noch ganz kurz erklärt hat, gegebenenfalls zur Zurückziehung der Proklamation vom 4. Januar d. J. bereit zu sein, falls ein neutrales Geschichtsmuseum zur Vorbereitung von Neuheiten sich bilden sollte, hat er jetzt angesichts der fortwährenden Regierung aller über ihre Bereitschaft zur Übernahme des Ministerpräsidentenpostens befragt, anstatt daraus die einzige mögliche Konsequenz zu ziehen und zurückzutreten, sich an neuen Gewaltmaßnahmen versuchen lassen. Er hat inzwischen die wichtigsten Führer der Opposition, darunter den ehemaligen Ministerpräsidenten Michalopoulos, den Ober der Anarchisten, Zolotas, sowie Kapanalidis und Goumitzidis beschreiben lassen. Sie sollen auf die Zeit Pangalos in Athen über den Diktator berichten. Pangalos wird nun auf dem Wege solcher Verzweiflungstaktiken einem unzulässigen und vermutlich baldigen Ende seines Regimes entgegengehen müssen.

## Völkerbund und Sozialisten

Nachdem Paul Boncour, der bekannte französische Sozialist, in der Abrüstungskommission des Völkerbundes Äußerungen getrieben hat, die sich mit denen der Sozialistischen Partei Frankreichs nicht bedecken, hat die Räumungskommission der französischen Sozialistischen Partei eine Entschließung angenommen, nach der es in Zukunft eben ein Amt zum Völkerbund anzunehmen. Dieser Beschluß findet bei den deutschen Sozialdemokraten wenig Gegenliebe. Der "Vorwärts" ist der Ansicht, daß diese Frage generell nicht geregelt werden kann und daß man die anderen sozialistischen Parteien einer rein negativen Haltung gegenüber einzelnen Abrüstungsmaßnahmen im Völkerbund gegenüber setzen kann, nur weil Paul Boncour sich in Übereinstimmung mit der Politik seiner Partei und in der Beschaffenheit der Internationalen gestellt hat. Der "Vorwärts" bemerkt weiter, "für die deutsche Partei ist die Frage bisher noch nicht aktuell gewesen, aber für sie kann das Verhalten Boncours' unangenehm maßgebend sein".

## Das neue Kabinett Herriot

Paris, 20. Juli. (Priv.-Tel.) Kurz vor Mitternacht kam die Kabinettsbildung zustande. Nach dem amtlichen Bericht hat das Kabinett folgende Zusammensetzung:

- Präsident: Herriot
- Finanzen: de Monzie
- Inneres: Chaumais
- Striegsmittel: Painlebe
- Justiz und Glaubensangelegenheiten: Colrat
- Land: Loucheur
- Kolonien: Painlebe
- Marine: Dumesnil
- Merkur: Dumesnil
- Eigentlicher Unterrichtsminister: Delabier
- Arbeitsminister: Vosquet
- Pensionen: Georg Bonnet
- Eigentliche Arbeiter: Helle
- Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten: Milmond
- Unterstaatssekretär für den Interior: Jacquier
- Unterstaatssekretär für das Budget: Paul Morel
- Unterstaatssekretär für Krieg: Dumesnil
- Unterstaatssekretär für die öffentlichen Arbeiten: Maitre
- Unterstaatssekretär für die Marine: Malaret
- Unterstaatssekretär für die Luftfahrt: Koberger
- Unterstaatssekretär für den technischen Unterricht: Wallé

Die Verlesung der Regierungserklärung in der Kammer wird nicht vor Donnerstag erwartet.

Der neue Finanzminister de Monzie ist schon mehrfach Minister gewesen, so unter Briand für die öffentlichen Arbeiten. Als Finanzminister ist er bei Clémenceau im Innenamt. Er hat fünfjährige mehrjährige Journalist und Rechtsanwalt. Der Kammer über er seit 1909 an. Im Krieg war er Unterstaatssekretär für die Handelsmarine. Er ist von jeder für die Volksbewegung eingesetzt.

Paris, 20. Juli. (Drohmelung unserer Berliner Schriftleitung.) Das neue Kabinett Herriot tritt heute zu seinem Ministerrat zusammen und wird sich am Donnerstag der Kammer vorstellen. Seine Aufgaben werden im allgemeinen als sehr ungenügend betrachtet. Es ist keineswegs richtig, er Herriot in der Kammer eine Mehrheit finden wird, um so mehr, als der neue Finanzminister nicht ohne Kompromisse gegen Galliani abgeben wird. Auch im Senat ist die Stimmung gegen Herriot ausgesprochen ungenügend, so daß schließlich der baldige Sturz des neuen Kabinetts vorsehenswert ist.

Neuport, 20. Juli. (Radio WZB.) Die neue Regierungstreue befürchtet, daß das Ende der französischen Kabinettswechsel noch nicht absehbar sei. Die Stabilisierung des Reichs könne kaum stattfinden, bevor nicht Frankreich auf das Programm des Landesvertrages einverstanden zurückkomme. Der stellvertretende Schatzsekretär Winton er-

klärte bezüglich der Gerüchte, daß Herriot den französisch-amerikanischen Schuldenabtrag vor ein Schiedsgericht bringen wolle, für die amerikanische Regierung liegt kein Anlaß für ein Schiedsgerichtsregelung dar, da der Vertrag vom Vertreter Frankreichs unterzeichnet sei.

Die Regierungsfrage in Frankreich ist somit gelöst, aber die Finanzfrage! Nach der Meinung der "Revue" bringt sich das Kabinett die Sorge über die eigentliche Krise auf. Das wird die Monnaie mehr und mehr tun als Galliani?

Die französische Kammer in ihrer letzten Session ist zwei Jahre alt. Sie hat in diesen zwei Jahren das Kabinett fünfmal und den Finanzminister achtmal gewechselt.

Der Dollar aber liegt. Als Loucheur als "Retter" kam, fand der Dollar 26 und stieg auf 27. Es folgte Doumergue; als er sein Portefeuille weitergab, hatte der Franc weiter nachgegeben. Ein Dollar kostete 29 Franc. Peret brachte es auf 35, Galliani auf 42.50. Seit seinem Sturz ist der Franc noch viel tiefer gesunken.

Man hat Galliani nach Hause geschickt, weil man ihm die Vollmacht nicht geben wollte. Der Nachfolger aber wird ebenfalls ohne diese Vollmacht auskommen. Und der Monzie muß ebenfalls die Vollmacht für die Finanzierung des Washingtoner Abkommens von der Kammer fordern. Die Vereinigten Staaten haben es deutlich genug gezeigt, daß sie gar nicht daran denken, Frankreich weiter entgegenzukommen. Von der Genehmigung des Washingtoner Abkommens hängt die Gewährung ausländischer Kredite praktisch ab. Nach dem letzten Frankreich aber wird ohne solche Kredite eine Festlegung des Francs nicht mehr möglich sein. So wird die Kammer in den Hauptpunkten des Abkommens mit dem Dollar verhandeln müssen. Die belagerte Kammer hat das Ermächtigungsgesetz für die Regierung angenommen und die außerordentlichen Vollmachten haben die Befugnisse des Reichs fast vollständig verloren. Das heißt, die Kammer ist nicht mehr als ein bloßes Instrument der Regierung.

Die Verhältnisse in Frankreich sind groß. Man ist mit einem Parlament sehr unzufrieden, das parteipolitische Experimente im Augenblick der Gefahr macht. Als Herriot, Dumesnil, Sturges, zum Reichstag vertritt es nicht länger, das 600 Männer, die sich in ihrer Vereinigung als unbrauchbar zur Arbeit gezeigt haben, die Rettungsaktion durch politische Schiffe verhindern. Das Land verlangt das Ende dieser Diktatur der Imponen. Schick diese Herren endlich nach Hause! Wir werden sehen, ob sich die Kammer bekennt. Protagoras ist hinlos, denn das französische Parlament hat in der Finanzfrage schon allzuviel überredende Befugnisse gezeigt. Eine Festlegung des Francs müßte alle verlässlichen Menschen wünschen. Scham wegen der Schuldverträge, zu denen sich Frankreich liefert und damit unseren Export schwerer schädigen kann. Europa ist eine Wirtschaftseinheit geworden, die unter fränkischen Fesseln leidet.

## Deutschland auf der Abrüstungskonferenz

Nach einer jetzt vorliegenden Übersicht über die bisherigen Verhandlungen der Unterkommission der vorbereitenden Abrüstungskonferenz ist in 18 Abstimmungen eine Entscheidung getroffen worden. In 14 Fällen ist der französische Antrag durchgegangen, in einem Fall ein spanischer Antrag, für den auch Deutschland gestimmt hat. In sieben Fällen haben die deutschen Vertreter gegen die französischen Anträge gestimmt, in einem Falle stimmten sie für den französischen Antrag und in vier Fällen enthielten sie sich der Stimme. In anderen Fällen hatten die deutschen Vertreter noch Vorbehalte formuliert. In drei Fällen stimmten die amerikanischen Vertreter ausdrücklich gegen die französischen Vorschläge; die amerikanischen Vertreter haben sich im übrigen mehrfach der Stimme enthalten. Zum Lager der Widersprüche haben weiterhin mehrheitlich die Niederlande, Schweden, Chile, aber auch die englischen, die brasilianischen, die japanischen und holländischen Vertreter gegen die französischen Anträge gestimmt.

## Republikanische Union

Berlin, 20. Juli. (Drohmelung unserer Berliner Schriftleitung.) Die vom früheren Reichstagsrat Dr. Wirth im "Berliner Tageblatt" gegebene Anregung zur Schaffung einer Republikanischen Union wird in parlamentarischen Kreisen meist dahin kommentiert, daß das ein höchstens gewinnbringendes Scheinwerk ist, das sich zu erwarten hat. Die Unzulänglichkeit mit der Faltung der sozialdemokratischen Fraktion hat in sozialdemokratischen Kreisen offenbar angenommen und es verhält sich auch dort der Eindruck, daß durch eine beratende Politik die Republik nicht gefördert, sondern geschädigt wird. Offenbar soll nun verhandelt werden, durch das Reichsbanner einen größeren Druck auf die republikanischen Parteien zum Zusammenarbeiten auszuüben.

## Neue Unwetter

Schleiz, 20. Juli. (Tel.) Heute morgen 2 Uhr ging über dem Schleizer See ein heftiges Unwetter los, das den Ort Schleiz elektrischen Entladungen und wolkenträufeligen Regen, nieder. In der Gemeinde Langenleubaichau fiel der Hagel in zwei Wellenherden und schickte die mit allen Nebengebäuden ein. Auch in der Gemeinde Münscha schlug der Hagel ein und legte ein Dancergut an Hagel.

In Amerika hat die Himmelskugel ihren Höhepunkt erreicht. Alle Himmelskörper der letzten Jahre sind in den mittleren und nördlichen elektrischen Entladungen und wolkenträufeligen Regen, nieder. In der Gemeinde Langenleubaichau fiel der Hagel in zwei Wellenherden und schickte die mit allen Nebengebäuden ein. Auch in der Gemeinde Münscha schlug der Hagel ein und legte ein Dancergut an Hagel.

## Vom Reichskabinett

Berlin, 20. Juli. (WZB.) Der Reichskanzler empfing die Herren von Stinnes, Dr. Luther und Dr. Bergmann, die die Stellungnahme des Reichsausschusses der Deutschen Reichstagsabgeordneten zur Frage der Bekämpfung der Stahl- und Eisenindustrie des Reichs-



## Der "Morgue"

Neuport, 20. Juli. (Radio WZB.) Die "Associated Press" antwortet auf die Frage des in Neuport weilenden Kapitän Hobbs herantretenden Empfangs mittels, erklärte Hobbs, daß amerikanische Teilnehmer an dem Flug der "Morgue", daß Hobbs nicht die Navigation des Flugzeuges geleitet habe, ja, daß es zweifelhaft sei, ob Kapitän Hobbs die Navigation überhaupt verstanden. Demgegenüber erklärte Kapitän Hobbs, daß er den 72-Stundenflug geleitet habe, der ohne ihn nicht hätte erfolgreich durchgeführt werden können.